



Einreicher **Datum** **Drucksache Nr.**

	20.01.2026	23/2026
--	------------	---------

Beratungsfolge	Sitzung
Ortsbeirat Elstal	09.02.2026
Ausschuss für Bauen und Wirtschaft	17.02.2026
Hauptausschuss	19.02.2026

Betreff

Information zur Verkehrsregelung in der Schulstraße in Elstal - Auswertung Verkehrsversuch und weiteres Vorgehen

Sachverhalt:

Die Schulstraße in der Ortslage Elstal ist aufgrund ihres engen Straßenquerschnitts, des hohen Parkdrucks sowie der angrenzenden sozialen Einrichtungen seit längerer Zeit verkehrlich auffällig. Insbesondere zu den Bring- und Abholzeiten kam es regelmäßig zu Konflikten zwischen Kraftfahrzeugen, Radfahrenden und dem Fußverkehr. Begegnungsfälle führten wiederholt zu Ausweichmanövern auf den Gehwegen und damit zu Gefährdungen der Gehwegnutzer sowie zu Beschädigungen der Infrastruktur.

Vor diesem Hintergrund wurde unter Mitwirkung des Ortsbeirats Elstal und in Abstimmung mit der unteren Verkehrsbehörde ein einjähriger Verkehrsversuch in Form einer Einbahnstraßenregelung im nördlichen Teil der Schulstraße durchgeführt. Die Verwaltung hatte hierzu in der Vorlage 151/2024 entsprechend informiert.

Ziel des Verkehrsversuchs

Ziel des Verkehrsversuchs war es,

- die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen,
- Konfliktpotenziale im Begegnungsverkehr zu reduzieren,
- Gehwegüberfahrungen und Infrastrukturbeschädigungen zu vermeiden sowie
- die grundsätzliche Eignung der Maßnahme für das Quartier zu erproben.

Ausgestaltung der Verkehrsregelung

Die Einbahnstraße wurde von Süden (Maulbeerallee/Karl-Liebknecht-Platz) in Richtung Norden (Bahnhofstraße / KITA Sonnenschein) eingerichtet. Der Abschnitt zwischen der KITA Sonnenschein und der Bahnhofstraße blieb für den Kfz-Verkehr in beide Richtungen befahrbar, um die Erreichbarkeit der KITA weiterhin sicherzustellen und unnötigen Durchgangsverkehr durch das Wohngebiet zu vermeiden.

Eine Freigabe der Einbahnstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung erfolgte nicht. Grund hierfür ist die unzureichende Fahrbahnbreite bei bestehendem ruhenden Verkehr. Die einschlägigen Regelwerke sehen hierfür Mindestbreiten vor, die in der Schulstraße nicht eingehalten werden können. Für den Radverkehr stehen mit der Gartenstraße und der Lindenstraße geeignete Alternativrouten zur Verfügung.

Beobachtungen und Ergebnisse des Verkehrsversuchs

Der Verkehrsversuch wurde über den gesamten Zeitraum hinweg durch Beobachtungen und Verkehrszählungen begleitet. Zusätzlich flossen Rückmeldungen von Anwohnenden und Nutzenden der Schulstraße in die Bewertung ein.

Im Ergebnis konnten folgende Verbesserungen festgestellt werden:

- Der Begegnungsverkehr von Kraftfahrzeugen wurde deutlich reduziert, wodurch kritische Situationen nahezu vollständig entfallen sind.

Konflikte zwischen Kraftfahrzeugen und Radfahrenden traten seltener auf und waren insgesamt weniger konfliktträchtig.
 Ausweichmanöver auf den Gehweg finden kaum noch statt, was zu einer spürbaren Erhöhung der Sicherheit für den Fußverkehr geführt hat.
 Die Verkehrsabläufe wirken insgesamt ruhiger und übersichtlicher, insbesondere zu den Spitzenzeiten des Bring- und Abholverkehrs an der KITA „Sonnenschein“.
 Bordsteinüberfahrungen und damit verbundene Schäden an der Infrastruktur konnten deutlich reduziert werden.
 Die Maßnahme wurde von den Anwohnenden überwiegend akzeptiert und hat sich im Alltag schnell etabliert.

Negative Auswirkungen von erheblichem Gewicht wurden im Rahmen des Verkehrsversuchs nicht festgestellt. Die Erreichbarkeit der angrenzenden Einrichtungen, insbesondere der KITA und der Schule, blieb gewährleistet.

Einordnung und weiteres Vorgehen

Der Verkehrsversuch hat die angestrebten Ziele erreicht und zu einer nachhaltigen Verbesserung der Verkehrssituation in der Schulstraße geführt.

Auf Grundlage der vorliegenden Auswertungen beabsichtigt die untere Verkehrsbehörde, die bislang befristete Einbahnstraßenregelung in eine unbefristete Anordnung zu überführen.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen zudem in die weiteren Überlegungen zur verkehrlichen Entwicklung des Quartiers der Eisenbahnersiedlung ein.

Ziel bleibt eine langfristige Verbesserung der Verkehrssicherheit, der Aufenthaltsqualität und des Verkehrsflusses für alle Verkehrsteilnehmer in Elstal.

Finanzielle Auswirkungen Ja Nein

Auswirkung auf Klima-, Natur- und Umweltschutz? positiv

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

Kinder- und Jugendbeteiligung Ja Nein

.....
 gez. Herr H. Schreiber
 Bürgermeister